

ins-presse, 22. November 2006 -4-

Neu: Jugendförderpreis Niederdeutsch

„Up platt maakt, goot maakt!“ Unter diesem Motto lobt die August-Hinrichs-Stiftung in der Oldenburgischen Landschaft in Zusammenarbeit mit der August-Hinrichs-Erbengemeinschaft einen neuen Preis aus. Der Plattdeutsch-Wettbewerb – er ist dem Andenken des bekannten Schriftstellers gewidmet – richtet sich an Jugendliche bis zum 20. Lebensjahr aus dem Oldenburger Land. Nicht nur Einzelpersonen können daran teilnehmen, auch Jugendgruppen oder Schulklassen sind ausdrücklich aufgefordert, Arbeiten einzureichen, die „kreativ und zeitgemäß mit der plattdeutschen Sprache umgehen“. Das Spektrum möglicher Formate ist dabei breit angelegt: Es reicht vom Videoclip über eher traditionelle literarische Formen bis hin zur plattdeutschen Homepage und zu Unterrichtsprojekten. Mit dieser Vorgabe will die Stiftung „möglichst viele junge Menschen ansprechen und anregen“, heißt es in der Ausschreibung. Das Preisgeld beträgt 500 Euro, Einsendeschluss ist der 15. März 2007.

*

Weitere Informationen gibt Hanna Remmers, August-Hinrichs-Stiftung, Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 / 7791826; e-mail: remmers@oldenburgische-landschaft.de.

Weltliteratur als plattdeutsches Hörspiel

Ein ganz besonderer Leckerbissen erwartet die Freunde des plattdeutschen Hörspiels: Mit „Ünner den Melkwoold“ strahlen der NDR und Radio Bremen ein Stück aus, das als berühmtestes Hörspiel der Welt gelten kann. Ausschließlich über Stimmen hat der Zuhörer Anteil am vielfältigen Treiben einer walisischen Hafenstadt. Monologe, Gespräche, eine Kommentarstimme fügen sich zu einem sprachlichen Kunstwerk, in dem sich Reales mit Traumsequenzen, Banales mit Bedeutsamem untrennbar verbindet.

„Selbstverständlich gehört qualitätvolle internationale Literatur in das Spektrum des niederdeutschen Hörspiels“, betont Redakteur Hans-Helge Ott. Dabei bringt die plattdeutsche Fassung auf ganz eigene Weise den walisischen Akzent zum Klingen, den Autor Dylan

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

Thomas seinem „Under Milk Wood“ vor über 50 Jahren eingehaucht hatte. Jochen Schütt kürzte den englischen Text zunächst auf eine Länge von gut 50 Minuten ein, bevor sich Hartmut Cyriacks und Peter Nissen an die komplizierte Nachdichtung machten.

Die Erstsending erfolgt am 25. November um 19.05 auf Nordwest Radio. Eine Woche später strahlt der NDR das Stück über seine Landessender aus: über die Welle-Nord am 1. Dezember, Radio MV und NDR 90,3 am 2. 12 sowie Radio Niedersachsen am 4. 12.

*

Weitere Informationen gibt Radio Bremen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bürgermeister-Spitta-Allee 45, 28329 Bremen, Tel. 0421 / 246 1211, Fax: 0421 / 246 1021.

Plattdeutsch und Bildung

„Ik snack platt“ – selbstbewusst klingt es aus vielen Kindergärten und Schulen. Als ebenso normal gilt, dass man die norddeutsche Sprache und Literatur an einigen Hochschulen studieren kann. Wie aber genau steht es um Plattdeutsch als Bildungsgut? Eine Bestandsaufnahme aktueller Ansätze und Aktivitäten bietet die gerade erschienene Broschüre „Niederdeutsch und Friesisch im Bildungswesen – ein Ländervergleich“.

Im Juni hatten sich unter dem gleichen Titel Experten aus den norddeutschen Bundesländern in Oldenburg versammelt, um über die Stellung der Regional- und Minderheitensprache in den Bildungssystemen zu sprechen. Praktiker, Verwaltungsfachleute und Politiker entwickelten dabei recht unterschiedliche Sichtweisen. Mit Blick auf einen Prioritätenkatalog verwies der niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann auf die besonderen Anstrengungen zur Integration von Schülern mit Migrationshintergrund. Dem stellte Jörn Horn-Aps vom Europarat die in der Sprachen-Charta niedergelegte Verpflichtung gegenüber, in der ausdrücklich „entschlossenes Vorgehen zur Förderung“ der kleinen Sprachen angemahnt wird.

Das Erscheinen des Buches wurde, ähnlich wie die Durchführung der Tagung, erst durch die konsequente Zusammenarbeit mehrerer Organisationen ermöglicht. Beteiligt waren der Oldenburger Heimatbund „De Spieker“, der Niedersächsische Heimatbund, das

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

PRESSE

Institut für niederdeutsche Sprache und die Ostfriesische Landschaft. Herausgekommen ist die Dokumentation im Oldenburger Isensee Verlag.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 324535.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:

ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Freerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de